

VATERLAND 7.12.79

Eröffnung der vielseitigen Gemeinschaftsausstellung der
Vereinigung Bildender Künstler in Liechtenstein

Situation der Kunst und des Künstlers hierzulande

H.F.-H. — Unter lebhaftem Zuspruch aus allen Kreisen der liechtensteinischen Bevölkerung — auch Regierungschef Hans Brunhart hatte sich Zeit genommen — fand am Freitag, dem 30.11., im Theater am Kirchplatz die Vernissage der Gemeinschaftsausstellung von Werken der Vereinigung Bildender Künstler in Liechtenstein statt. Eine bunte Vielfalt von Farben, Motiven, Materialien, Ideen und Stilen zeigt einen Teil dessen, was hierzulande auf dem Gebiet der Malerei geschaffen wird. Dr. Rupert Quaderer eröffnete die Ausstellung mit einigen kritischen Stellungnahmen zur Position der Kunst im Land.

Vernissagerede Dr. Quaderers

Da sich der Obengenannte als nicht

kompetenter Kunstsachverständiger erachtet, aber dringend um die Einführungsrede gebeten worden war, verzichtete er auf Stellungnahmen zu den einzelnen Werken und Künstlern und traf stattdessen einige allgemeine Feststellungen zur hiesigen Kunstszene. (So seine einleitenden Worte!) Er führte dann etwa folgendes aus: Er beabsichtige einige kritische Bemerkungen im Interesse der Künstler, um das Publikum anzuregen. Seine Worte entsprächen den Vorstellungen einer Gruppe hier vertretener Künstler, die in einer längeren Diskussion geäußert worden seien. Er verstehe sich also als ihr Sprachrohr. Die Ausstellung ergebe nur ein fragmentarisches Bild dessen, was die einzelnen Künstler schaffen. Man wolle und könne mit ihr keine Richtlinien aufstellen.